

Checkliste für einen richtigen Umgang mit Füchsen

Was können Sie als Bürger tun, um Ihren Garten für Füchse unattraktiver zu gestalten?
Hier einige praktische Tipps in aller Kürze:

- Füchse auf keinen Fall füttern.
- Füchse, die Anzeichen von Zahmheit zeigen, aus dem Garten verscheuchen.
- Mit Jungfüchsen nicht spielen.
- Bei direktem Zusammentreffen: Vertreiben Sie den Fuchs. Dazu eignet sich neben lautem Rufen und Gestikulieren auch eine Spritzpistole oder ein Gartenschlauch - eine Aufgabe für Erwachsene. Allerdings muss dem Fuchs wie jedem Tier stets ein Fluchtweg gelassen werden.
- Keine Küchenabfälle auf nicht abgedeckten Kompostern ausbringen.
- „Gelbe Säcke“ erst am Morgen oder Vorabend der Abholung an die Straße stellen.
- Müllbehälter mit geschlossenem Deckel bereitstellen.
- Gartengrill nach Gebrauch gut reinigen.
- Tierfutternäpfe nicht über Nacht draußen lassen.
- Vogelfütterungen fuchssicher d. h. min. 1,5 - 2,0 m über den Boden aufhängen.
- Reife Beeren und Obst zeitig ernten, Fallobst möglichst schnell entfernen
- Beerensträucher mit Netzen verhüllen.
- Untergrabene Gartenhütten, Garagen, Terrassen und Fuchsbaue verschließen, nachdem die Jungfüchse den Bau endgültig verlassen haben. Im Anschluss fuchssicher gestalten (s. o.).
- Zum Schutz von Haustieren im Freien sind Gehegegitter 30 - 50 cm L-förmig tief in den Boden einzugraben und oben abzudecken. Neben Füchsen können auch Marder für Haustiere gefährlich werden, deshalb sollte die Maschenweite max. 3 cm betragen.